



© Rolf Freiburger

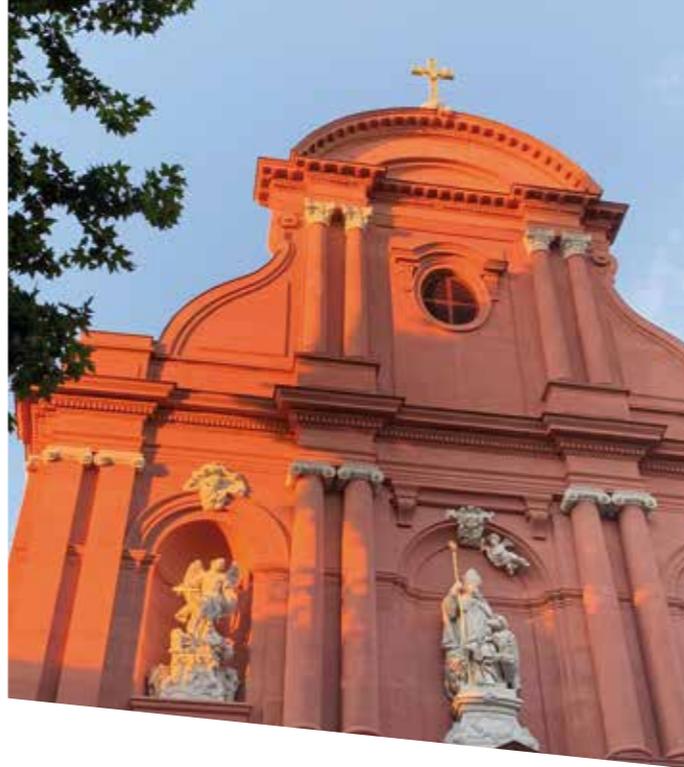
SO, 28. JULI 2024

WAGNER & DÖMLING – FLUTE 'N' BASS

Stephanie Wagner – Flöten
Norbert Dömling – Kontrabass

In diesem Projekt zeigen zwei Menschen verschiedener Generationen, was das Zusammenwirken von musikalischer Kreativität bedeuten kann – ohne dass sie dabei ihre Individualität aufgeben. Der variabel eingesetzte Klang von Stephanie Wagners C-, Alt- und Bassflöte und der tiefe, warme und erdige Kontrabass von Norbert Dömling schaffen Kontraste, Klangfarben und Stimmungen und überraschen in jedem Stück aufs Neue. Die Sound- und Rhythmus-Experimente, die perkussive Spielweise auf ihren Instrumenten und das Beatboxen auf der Flöte können sogar das Schlagzeug ersetzen.

„Traces“, so heißt das Debüt-Album von Flute 'n' Bass. Es ist eine außerordentlich gelungene Kombination von hohem und tiefem Instrument, die ungeahnt leicht und transparent wirkt – wie gemacht für einen Sommerabend im Pfarrhof von St. Ignaz.



DIE JAZZSERENADEN

Der Pfarrhof der Ignazkirche bietet mitten in der Mainzer Altstadt (Kapuzinerstraße) einen idyllischen Rahmen für die entspannten und musikalisch anspruchsvollen Sommerabende der JAZZSERENADEN: Konzerte mit renommierten Musiker*innen aus der Jazzszenen des Rhein-Main-Gebiets, die inzwischen weit mehr als Geheimtipps unter Mainzer Jazzfans sind.

Beginn jeweils um 19:45 Uhr, die Bar ist ab 18:45 Uhr geöffnet. Bei Regen finden die Konzerte in der Kirche statt.

www.st-ignaz.de/angebote/jazzserenaden



DIE IGNAZKIRCHE IN MAINZ

Seine kurfürstlichen Gnaden wollten „keine Bauernkirche in ihrer Residenz“. Dieser klaren Ansage, mit der Kurfürst Johann Friedrich Karl von Ostein die vom Kirchenvorstand der Pfarrei eingereichten Pläne verwarf, verdankt die Mainzer Altstadt den Bau der Kirche St. Ignaz in ihrer jetzigen Gestalt und damit eine der „bedeutendsten Kirchen des Klassizismus in Südwestdeutschland“. So schreibt der Mainzer Kunsthistoriker Dr. Joachim Glatz im Kirchenführer von St. Ignaz.

In einer großen Anstrengung wurde in den Jahren von der Grundsteinlegung am 5. Dezember 1763 bis zu ihrer Einweihung durch den letzten Mainzer Kurfürsten Friedrich Karl Josef von Erthal am 31. Mai 1778 der Neubau der Ignazkirche nach den Entwürfen von Johann Peter Jäger realisiert.

Das Gotteshaus fasziniert seine Besucher*innen nach wie vor – mit seiner imposanten Fassade und mit den Deckenmalereien, Stuckaturen, der Kanzel und den Kirchenmöbeln. Ihre spätbarocken-frühklassizistischen Formen aus der Zeit der Erbauung sind bis heute erhalten geblieben.

Der Förderkreis St. Ignaz e.V. wurde 2010 gegründet, um die Sanierung der Kirche zu ermöglichen. Er ist inzwischen der Veranstalter der JAZZSERENADEN. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie diese beliebte Reihe.

Bankverbindung des Förderkreises:
Mainzer Volksbank
IBAN: DE13 5519 0000 0792 0620 10
BIC: MVBMD55

FÖRDERKREIS
ST. IGNAZ
www.st-ignaz.de



Förderkreis Sanierung der Ignazkirche e.V.
Kapuzinerstraße 36, 55116 Mainz
foerderkreis-st.ignaz@t-online.de
www.st-ignaz.de/angebote/jazzserenaden

FÖRDERKREIS
ST. IGNAZ
www.st-ignaz.de



Design: Wordwide, Mainz



Eintritt frei – Spenden erwünscht
Beginn: 19:45 Uhr – Einlass: 18.45 Uhr



SO, 16. JUNI 2024

SAUERBORN & HEDEMANN

Heinz-Dieter Sauerborn – Saxophon
Robert Hedemann – Tuba, Bassposaune

Was passiert, wenn ein tollkühner Schmetterling sich mit einem brummelnden Bären trifft? Wenn's gut läuft, umarmen sie sich. Musikalisch zumindest. Hier ist das der Fall. Aus der hr-Bigband kennen sie sich, der Altsaxophonist Sauerborn und der Tubist Robert Hedemann, doch auch außerhalb des großen Klangkörpers machen sie große Klangwirtschaft. Dabei sind es (fast) nur die wesentlichen Töne, die sie markieren und dabei erstrahlen die Klassiker der Moderne in neuem Glanz.

Heinz-Dieter Sauerborn ist seit vielen Jahren der 1. Altsaxophonist der hr-Bigband. Außerdem spielt er Sopran- und Tenorsaxofon, Flöte und Klarinette. Jazz bedeutet für ihn „Freiheit und eigentlich die schönste Art zu kommunizieren“.

Robert Hedemann ist seit 2019 Mitglied der hr-Bigband und spielt Bassposaune und Tuba. Nicht nur im Jahr der Tuba präsentiert er dieses Instrument nach allen Regeln der Kunst – auch bei uns.



SO, 23. JUNI 2024

ACOUSTIC LOUNGE

Lulo Reinhardt – Gitarre
Jens Mackenthun – Gitarre
Gerd Stein – Gitarre

Lulo Reinhardts Konzertreihe „Acoustic Lounge“ hat die drei Gitarristen zusammengebracht. Der unterschiedliche musikalische Background dieser versierten Instrumentalisten reicht von Weltmusik, Latin, Swing, Akustik Blues und Modern Jazz. Lulo Reinhardt stammt aus der berühmten Musiker-Familie Reinhardt, wie seine Onkel Dawelie und Schnuckenack. Als Fünfjähriger bekam er den ersten Gitarrenunterricht von seinem Vater Bawo. Dieser blieb sein Mentor bis er starb.

Jens Mackenthun studierte Jazzgitarre an der Hochschule für Musik Mainz und dem Conservatorium van Amsterdam. Er gilt als besonders vielseitiger Gitarrist und spielt in zahlreichen Ensembles bundesweit. Eigene Jazz-Kompositionen verwirklicht er mit dem Trio 22.

Gerd Stein ist studierter Musikwissenschaftler und stilistischer Tausendsassa. Er hat sich intensiv mit brasilianischer, kubanischer, spanischer und afrikanischer Musik beschäftigt und setzt diese Erfahrungen auch in eigenen Projekte um, z. B. mit der Band Twanx.

Der Abend mit Acoustic Lounge verspricht ein aufregendes Konzerterlebnis zu werden – nicht nur für Gitarrenfans.



SO, 7. JULI 2024

WABER/HEIMBACH QUARTETT

Christoph Heimbach – Saxophon
Leandro Hernández Waber – Piano
Bastian Weinig – Kontrabass
Max Hering – Schlagzeug

Auf der Suche nach ehrlichem Ausdruck werden diese Musiker von den Werten der Jazz-Tradition geleitet: Harmonische und melodische Neugier, Freude an der Musik und gemeinschaftlicher Dialog. Es ist zeitgenössischer Straight Ahead Jazz, der immer wieder swingt und gerade genug Struktur bietet, um sich improvisatorisch austoben zu können. Das haben sie an der Hochschule für Musik in Mainz oft probiert und dann weiterentwickelt.

Das Quartett des Saxofonisten Christoph Heimbach und des Pianisten Leandro Hernández Waber widmet sich den Eigenkompositionen der beiden aufstrebenden jungen Musiker. Unterstützt werden sie von Bastian Weinig am Kontrabass und Max Hering am Schlagzeug, zwei gestandenen Musikern der Rhein-Main Szene.

Groove und Seele kennzeichnen das Spiel des Quartetts. Die Vier entdecken in den expressiven Melodien und farbreichen Harmonien vielseitige und neue Perspektiven.



SO, 14. JULI 2024

WILL/JANOSCHKA/ PIGNÈDE

Sofia Will – Saxophon
Paul Janoschka – Piano
Grégoire Pignède – Bass

Jazzstandards, Lieblingsongs und Songwriting-Klassiker – dieses Trio hat eine bunte, sommerliche Mischung für die Jazzfans vorbereitet.

Sofia Will, Alumna der Hochschule für Musik in Mainz, lebt mittlerweile in Basel. Im Studium hat sie den Bassisten Grégoire Pignède kennengelernt. Mit ihm macht sie schon seit vielen Jahren Musik, vor allem in ihrem Quintett „Willkür“.

Nachdem Paul Janoschka nach seinem Jazzstudium in New York zurück ins Rhein-Main-Gebiet gezogen ist, gab es immer wieder mal Begegnungen der in der Region Mainz aktiven Musiker*innen. Und spätestens seitdem er in Basel unterrichtet, war es höchste Zeit für ein gemeinsames Konzert der Drei.

Freuen Sie sich auf diese neue, frische Jazz-Brise im Pfarrhof von St. Ignaz.